

Paul W. Meier

Hätten Sie es gewusst? – Stomatitis

Pädiatrische Fälle in der Hausarztpraxis – kurz und bündig erklärt



Fall

Kleinkind (vier Jahre), hohes Fieber seit zwei Tagen, weint viel, isst nicht, vermehrter Speichelfluss, ev. Schmerzen im Mund.

Lösung

- Diagnose: Stomatitis aphtosa
- Klinik: v.a. bei kleinen Kindern ist hohes Fieber, vermehrtes Weinen und Essverweigerung typisch. Schmerzen im Mund sind oft erst auf Nachfrage zu eruieren. Die Fotos zeigen sehr ausgeprägte Fälle. Speziell in den ersten Tagen sind die Aphten oft diskret. Die Gingivitis fehlt jedoch praktisch nie und ist für uns das wichtigste Zeichen.
- Ursache: Primärinfektion mit Herpes simplex Typ I

Therapie

- Beruhigung der Eltern (mit einer klaren Diagnose)
- Schmerztherapie rektal, da oral alles verweigert wird (Paracetamol, NSAID wie Inflamac, Mefenacid sowie lokal z.B. mit anästhesierenden Sprays oder Osa® Zahngel, Mundisal®)
- Regelmässige Flüssigkeitszufuhr (kalt ist besser als warm)
- Azyclovir (Zovirax®)? Lokale Applikationen bringen nichts. Systemische Verabreichung (oral 15 mg/kg/Dosis 5x/d) jedoch schon (deutliche Verkürzung der Symptome). Allerdings nur bei Beginn der Therapie in den ersten drei Tagen. Dies ist bei mir in der Praxis kaum je der Fall. Meist stelle ich die Diagnose erst am vierten oder fünften Tag, und ausserdem ist die Verabreichung mit 5x/d mühsam und teuer. Bei den Fällen, die in der Praxis erledigt werden können, scheint mir die Therapie also selten sinnvoll.
- Wichtig: Die Krankheit dauert rund *zehn Tage*. Dies muss man den Eltern unbedingt mitteilen, ausser man wünscht eine zweite Visite. Selten ist eine Hospitalisation nötig, da es zur Dehydratation oder zu anderen Komplikationen (z.B. Herpes am Auge) kommen kann.

Korrespondenz:

Dr. med. Paul W. Meier
 FMH Kinder- und Jugendmedizin
 Gruppenpraxis für Kinder und Jugendliche
 Bürgerspital
 4500 Solothurn
 paul.meier@mac.com